

Europäisches Forum Alpbach 2014

At the Crossroads – Dominik Schickmair



Statement

Alpbach – Lernen durch aktives Erleben!

Unterkunft

Während unseres Aufenthaltes in Alpbach waren wir im Apartmenthaus Sonnenhof untergebracht. Die beiden Apartments beherbergten nicht nur die zehn Stipendiaten, sondern auch den einen oder anderen Wiederkehrer. Durch einen Balkon waren die beiden geräumigen und sauberen Apartments miteinander verbunden. Der Küchen- und Wohnzimbereich war großzügig ausgelegt und eignete sich perfekt um gemeinsam zu kochen oder Zeit zu verbringen.

Forum

Die Seminarwoche stellte den perfekten Start für das Forum dar. Durch das vielseitige Angebot an Seminaren in unterschiedlichen Bereichen, wurde jedem Studenten die Möglichkeit gegeben, sich entsprechend seiner Interessen weiterzubilden. Im Seminar 01 – Sustainable Peace and Security – lernte ich verschiedene Interpretationen von Frieden und Auslöser für Konflikte kennen. Mein zweites Seminar, Seminar 09 – Europe and its Neighbours – EU External Relations at the Crossroads? – beschäftigte sich vor allem mit den Krisenregionen rund um die Europäische Union. Angesprochen wurden unter anderem Konflikte im Maghreb, sowie Gaza, Syrien und der Ukraine. Die Liste der Vortragenden war hochkarätig besetzt und beinhaltete unter anderen Pirkka Tabiola (Ambassador and Head of Delegation, The Delegation of the European Union to the Republic of Moldova, Chisinau), Christian Berger (Director for North Africa, Middle East, Arabian Peninsula, Iran and Iraq, EEAS – European External Action Service, Brussels), Marcus Cornaro (Deputy Director General, DEVCO – Directorate General for Development and Cooperation – EuropeAid, European Commission, Brussels), und Thomas Mayr-Harting (Ambassador, Head of the Delegation of the European Union to the United Nations, New York). Nach Abgabe meiner Mitschrift wurde mir am Ende der Seminarwoche in beiden Seminaren ein Zertifikat überreicht.

Nach der Seminarwoche begannen die Gespräche und Symposien, die die Bereiche Gesundheit, Hochschule, Recht, Technologie, Politik, Wirtschaft, Finanzmärkte und Baukultur abdeckten. Jeder Stipendiat konnte die Veranstaltungen und Vorträge nach eigenem Geschmack auswählen. Das vielseitige Programm hat mehrfach dafür

gesorgt, sich bei Terminkollisionen für ein Thema entscheiden zu müssen. Besonders beeindruckt haben mich die Politischen- und die Wirtschaftsgespräche. Bei *heißen Themen* wurden konträre Meinungen geäußert, was zu der einen oder anderen hitzigen Diskussion führte. Das Aufeinandertreffen unterschiedlicher Meinungen stellte eine große Bereicherung für das gesamte Forum dar.

Ergänzt wurde das offizielle Programm durch Veranstaltungen des Standing Committees. Clubs und IGs der einzelnen Bundesländer veranstalteten unterschiedliche Veranstaltungen, welche vom Standing Committee koordiniert wurden. Das Veranstaltungsprogramm reichte von Kamingsgesprächen, über ein Pub Quiz, bis hin zu Clubbings und Sportturnieren.

Darüber hinaus organisierte der Club Alpbach Oberösterreich ein umfassendes Programm für uns Stipendiaten. Mit dem Nationalbank-Gouverneur wurde gefrühstückt, mit dem Gründer des Unternehmens *Sonnenator* Tee und Kaffee getrunken und Kuchen gegessen, mit dem Geschäftsführer der FH OÖ über Menschenrechte diskutiert, und mit oberösterreichischen Landesräten gejausnet.

Leben

Trotz verregener 17 Tage in Alpbach, gab es ein umfassendes Freizeitprogramm. Bei Empfängen von Ministerien und Unternehmen gab es jede Menge gutes Essen und das eine oder andere Getränk.

An Tagen, an denen kein Clubbing organisiert wurde, traf man sich im Gasthaus Jakober, oder in der benachbarten Bar *Waschkuchl*. An Tagen, an denen Clubbings organisiert wurden, traf man sich zu früher Morgenstund ebenso in den besagten Lokalen.

Die zehn Stipendiaten und die zahlreichen oberösterreichischen Wiederkehrer bildeten eine großartige Gemeinschaft und ich habe jede Sekunde in diesem Umfeld sehr genossen. Ich freue mich schon jetzt, selbst als Wiederkehrer nach Alpbach zurückzukehren.

Ich möchte mich hiermit herzlich bei unseren Sponsoren bedanken, die uns diese einzigartigen Einblicke und Erfahrungen ermöglicht haben. Ein ganz besonderer Dank gilt dem Vorstand des Club Alpbach Oberösterreich für die Organisation unseres Aufenthaltes. Danke für diese unvergessliche Zeit!



Dominik Schickmair